

24. Juli 2006

**Evotec veräußert Einzelmoleküldetektions-Technologie und  
-Patentportfolio an Olympus  
- Zusammenarbeit mit langjährigem Partner Olympus intensiviert -**

**Für weitere Informationen:**

Jörn Aldag  
Vorstandsvorsitzender

+49.(0)40.560 81-242  
+49.(0)40.560 81-333 Fax  
joern.aldag@evotec.com

Anne Hennecke  
Director,  
Investor Relations &  
Corporate Communications

+49.(0)40.560 81-286  
+49.(0)40.560 81-333 Fax  
anne.hennecke@evotec.com

Evotec AG  
Schnackenburgallee 114  
22525 Hamburg  
Germany  
www.evotec.com

**Hamburg, Deutschland** - Evotec AG (Deutsche Börse: EVT, TecDAX 30) gab heute bekannt, dass ihre Tools & Technologies Division (Evotec Technologies GmbH) das Kernstück ihrer Einzelmoleküldetektions-Technologie veräußert und das zugehörige Patentportfolio an Olympus Corporation, Tokio, Japan, transferiert und/oder lizenziert hat. Dies ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung von Evotec Technologies Strategie, sich mit der Bereitstellung von Schlüsseltechnologien zur Visualisierung zellulärer Vorgänge und zur Handhabung von Zellen zunehmend auf den Wachstumsmarkt „Zellbiologie“ zu fokussieren.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat Evotec Technologies eine Reihe innovativer Methoden zur Detektion einzelner Moleküle für die Wirkstoffforschung auf Basis konfokaler Mikroskopie entwickelt. Dieses Technologie- und Patentportfolio sowie das Know-how wird jetzt an Olympus transferiert und/oder auslizenziert. Evotec Technologies wird Geräte, die auf diesem Patentportfolio und auf Zulieferung von Olympus basieren, weiterhin als Teil ihrer Wirkstoffforschungslösungen (d.h. Screening-Systeme) vermarkten sowie alle bestehenden Kunden weiter betreuen und unterstützen. Jedoch werden bestimmte Umsätze, die für 2006 geplant waren, an Olympus übertragen. Bereinigt um die Veräußerung dieses Teils des Geschäfts, der im Jahr 2005 etwa 2,5 Mio. Euro Umsatz mit Produkten und Dienstleistungen erwirtschaftet hat, geht Evotec weiterhin von einer Umsatzsteigerung von 0 bis 5 % für das verbleibende Geschäft im Jahr 2006 aus. Der aus dieser Transaktion resultierende Nettoerlös ist von Evotec bereits in der letzten Liquiditätsprognose berücksichtigt worden.

Diese Transaktion wird die langjährige Kooperation zwischen Evotec Technologies und Olympus intensivieren. Die Zusammenarbeit hat zur Entwicklung des MF20, einem Gerät zur Analyse molekularer Interaktionen, geführt, das von Olympus hergestellt und vermarktet wird. Olympus hat den MF20 zwischenzeitlich erfolgreich in Japan eingeführt.

Beide Unternehmen werden eng zusammenarbeiten, um das Potenzial der Einzelmoleküldetektion für zelluläre Anwendungen optimal auszuschöpfen und die Kompatibilität zwischen Olympus Einzelmoleküldetektions-Produkten und Evotec Technologies Zellbiologiesystemen zu gewährleisten.

„Evotec Technologies ist sehr erfreut, die langjährige Zusammenarbeit mit Olympus zu intensivieren. Wir sind davon überzeugt, dass Olympus optimal positioniert ist, um unsere Einzelmoleküldetektions-Technologien erfolg-

reich an eine noch breitere Kundenbasis zu vermarkten“, **sagte Prof. Carsten Claussen, Geschäftsführer von Evotec Technologies.** „Gleichzeitig ermöglicht die Transaktion es Evotec Technologies, sich verstärkt auf ihr Kerngeschäft – die Bereitstellung umfassender Lösungen für die automatisierte Zellbiologie – zu fokussieren. Diese Strategie hat sich bereits als erfolgreich erwiesen, was am hohen Umsatz z. B. unseres Zellanalysegeräts Opera™ sowohl als Einzelgerät als auch integriert in eine automatisierte Plattform ersichtlich wird.“

„Im Laufe der vergangenen Jahre waren wir in Japan bei der Vermarktung der MF10- und MF20-Detektoren, die wir gemeinsam mit Evotec Technologies entwickelt haben, sehr erfolgreich. Mit der heute verkündeten Transaktion können wir auf diesen Erfolg aufbauen und unser Wirkstoffforschungsgeschäft erweitern“, **sagte Kazuhisa Yanagisawa, Group President der Life Science Group, Olympus Corporation, Tokio, Japan.** „Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Technologiepartner Evotec Technologies.“

#### **Evotec AG**

Evotec ist ein international führendes Unternehmen der Wirkstoffforschung und -entwicklung. In eigenen Forschungsprogrammen und in Auftragsforschungs Kooperationen generiert das Unternehmen Forschungsergebnisse für seine Partner aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie. In den eigenen Forschungsprogrammen hat sich Evotec auf die Entwicklung neuer Therapien zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) spezialisiert.

Im Jahr 2005 hat Evotec mit etwa 600 Beschäftigten in Hamburg, Deutschland, Oxford, England und Glasgow, Schottland einen Umsatz von 80 Mio. Euro erzielt.

[www.evotec.com](http://www.evotec.com)

#### **Evotec Technologies GmbH**

Evotec Technologies GmbH (ET), eine Tochtergesellschaft der Evotec AG, ist der weltweit führende Anbieter von konfokalen Detektionsgeräten (Opera™, Clarina™, Insight™ Cell), Geräten für die Handhabung von Zellen (CytoClone™, Cytocon™) und von ultra-Hochdurchsatz-Screening-Systemen (Evoscreen®, plate::explorer™). ETs' Produktportfolio konzentriert sich auf hochwertige Technologien für die automatisierte Zellbiologie. Durch ihre Expertise im Bereich Detektion, verbunden mit ausgezeichneten Fähigkeiten in den Bereichen komplexe Automatisierung sowie Integration von Hardware-, Software und Bio-ware-Modulen, ist ET eindeutig führend in der automatisierten Zellanalyse. ET beschäftigt 80 Mitarbeiter, die größtenteils in der Hamburger Zentrale tätig sind.

[www.evotec-technologies.com](http://www.evotec-technologies.com)

#### **Olympus**

Olympus Corp., Tokio, Japan, wurde im Jahr 1919 gegründet. Das Unternehmen fertigt und vertreibt Präzisionsausrüstung und -geräte für Anwendungen in den Bereichen Medizin, Gesundheitswesen, Bildgebung und Informationsverarbeitung sowie für industrielle Anwendungen. Seine Kernkompetenz liegt in der opto-digitalen Technologie, einer Verschmelzung von traditioneller optischer Technologie mit hoch entwickelten digitalen und Präzisionstechnologien.

[www.olympus.co.jp](http://www.olympus.co.jp)

#### **Einzelmoleküldetektions-Technologie**

Evotec Technologies Einzelmoleküldetektions-Technologie ermöglicht die direkte Analyse von Interaktionen zwischen biologischen Molekülen. Die Kombination konfokaler Laseroptik-

systeme mit hoch empfindlichen Fluoreszenzdetektoren und proprietären Signalverarbeitungstechniken ermöglicht Messungen in extrem kleinen Probenvolumina von etwa 1 Femtoliter. Dabei werden Interaktionen auf der Ebene einzelner Moleküle erfasst und analysiert. Die Einzelmoleküldetektion geht zurück auf Prof. Rudolf Rigler und Nobelpreisträger Prof. Manfred Eigen, der in Zusammenarbeit mit Rigler die Fluoreszenzkorrelationsspektroskopie (FCS) als Methode zur Quantifizierung molekularer Prozesse auf Basis von Einzelmolekül-Interaktionen etablierte. Evotec AG und ihre Tochtergesellschaft Evotec Technologies GmbH haben FCS weiterentwickelt, durch eine Reihe von ergänzenden, proprietären Signalverarbeitungsansätzen für molekulare Fluoreszenz substantiell erweitert und damit die heutige leistungsstarke und hoch flexible Einzelmoleküldetektions-Plattform geschaffen. Evotec hat diese Plattform als Instrument für das pharmazeutische Hochdurchsatz-Screening und die biochemische hoch auflösende Analyse erfolgreich vermarktet.

#### **MF20**

Das MF20-System kann Wechselwirkungen zwischen einzelnen Molekülen analysieren und darüber wertvolle Anhaltspunkte über Proteinfunktionen generieren. Damit hat das System das Potenzial zur detaillierten Aufklärung biologischer Phänomene beizutragen und eine wichtige Rolle in der genombasierten Wirkstoffforschung zu spielen. Das MF20-System wendet die Einzelmolekül-Fluoreszenz-Spektroskopie an, eine Technologie, die im Vergleich zu vorhandenen Technologien nicht nur Hochgeschwindigkeitsmessungen erlaubt, sondern auch eine kostengünstige, hochpräzise Analyse ermöglicht. Der Hauptmarkt für das System umfasst Pharmaunternehmen und andere Wirkstoffforschungsunternehmen, die den MF20 in Rezeptorstudien bei der Suche nach Liganden einsetzen könnten. Weitere potenzielle Anwender sind Universitäten und Forschungseinrichtungen.